



—
Investing for a
world of change

Global Sustainable Equity Fund

Zusammenfassung zu nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten

Der Global Sustainable Equity (der Teilfonds) investiert aktiv in die Aktien von Unternehmen, die Ninety One in Bezug auf ihren Nachhaltigkeitsansatz als führend in ihren Branchen und Regionen erachtet. Dazu gehören Unternehmen, die Geschäftstätigkeiten und/der Geschäftsmodelle haben, die schädliche Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt verringern, oder deren Produkte und Dienstleistungen für die Gesellschaft und die Umwelt einen Nutzen erzielen.

Angesichts seines nachhaltigen Anlagefokus gibt es auch bestimmte Arten von Unternehmen, in die der Teilfonds nicht investiert, wie etwa Unternehmen, die bedeutende Umsätze (über 5 % ihrer Gesamtumsätze) aus der Herstellung oder dem Verkauf von Tabakprodukten, der Förderung von oder Stromerzeugung aus Kohle und der Exploration, Produktion und Raffination von Öl und Gas erzielen.

Zur Beurteilung der sozialen oder ökologischen Merkmale eines Unternehmens bewertet Ninety One die externen Effekte eines Unternehmens. Externe Effekte sind die Effekte (positiv oder schädlich), die ein Unternehmen auf die Gesellschaft und die Umwelt hat, entweder aufgrund seiner Geschäftstätigkeit oder über seine Produkte und Dienstleistungen. Allgemein überprüft Ninety One für jedes Unternehmen drei Kategorien externer Effekte: Naturkapital, Sozialkapital und Humankapital. Naturkapital bezieht sich darauf, wie ein Unternehmen natürliche Ressourcen nutzt oder beeinflusst, beispielsweise durch die Erzeugung von Treibhausgasen, Verbesserung oder Schädigung der Biodiversität, Wasserverbrauch und Erzeugung und Entsorgung von Abfällen. Sozialkapital bezieht sich auf Strategien, Programme und Ausgaben, die sich auf Menschen und Gesellschaft auswirken. Humankapital bezieht sich auf die Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitern. Wenn möglich wird Ninety One diese externen Effekte im Hinblick darauf quantitativ bestimmen, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie sie das künftige Wachstum und die Rentabilität des Unternehmens (positiv oder negativ) beeinflussen können.

Ermittlung von Unternehmen für das Portfolio

Zur Ermittlung von Unternehmen für das Portfolio wendet Ninety One zunächst einen Filter an, der auf der Liquidität, den Wettbewerbsvorteilen und sonstigen Punkten basiert, die das Unternehmen aus Nachhaltigkeitssicht ausschließen würden. Danach analysiert er Unternehmen eingehender, die durch den Filter kommen, einschließlich der folgenden Bereiche:

- Externe Effekte (weiter oben beschrieben): Ninety One untersucht die wesentlichen externen Effekte (positive als auch negative) eines Unternehmens gründlich und will die Schritte verstehen, die das Unternehmen zur

Steuerung seiner externen Effekte in Bezug auf Naturkapital, Humankapital und Sozialkapital unternimmt. Ninety One achtet insbesondere auf die Pläne des Unternehmens für die Netto-Null und ob es Ziele für Emissionsreduzierungen festgelegt hat. Ninety One ist bestrebt, dass der Anteil der Unternehmen im Portfolio, die glaubwürdige Netto-Null-Emissionsziele haben, bis 2030 oder früher 100 % des Portfolios erreicht.

- Kulturelle Beurteilung: Eine Grundvoraussetzung für die Aufnahme eines Unternehmens in das Portfolio ist, dass eine kulturelle Beurteilung des Unternehmens unter Anwendung des hausinternen Unternehmenskulturrahmens von Ninety One durchgeführt wurde. Dieser Rahmen stützt sich auf Erkenntnisse aus Unternehmenssitzungen, wissenschaftlicher Zusammenarbeit, Zugang zu Expertennetzen und Mitarbeiterressourcen.
- Finanzanalyse: In diesem Schritt beurteilt Ninety One die finanziellen Merkmale und die Bewertung eines Unternehmens. Die Analyse ist auf das Verständnis fokussiert, inwieweit ein Unternehmen dauerhafte Wettbewerbsvorteile hat und ob es einen nachhaltigen und stabilen Ausblick hat. In Bezug auf die Bewertung konzentriert sich die Beurteilung auf die Ermittlung von Unterbewertungen und soll feststellen, ob der Markt den Nachhaltigkeitsanspruch des Unternehmens würdigt.

Bei der Durchführung dieses Research verwendet Ninety One eine große Vielzahl an Informationsquellen, unter anderem, weil nachhaltigkeitsbezogene Daten oftmals unvollständig sind. Zu den genutzten Quellen gehören von Unternehmen gemeldete Daten (z. B. in Bezug auf CO₂-Emissionen), Daten von Drittanbietern, die auf Daten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) spezialisiert sind, Schätzungen und qualitative Analysen.

Ninety One überwacht fortlaufend alle Unternehmen im Portfolio. Der Anlageverwalter kann eine Portfolio-Position verkaufen, wenn er feststellt, dass sich das Anlageargument für ein Unternehmen verschlechtert hat, unter anderem, wenn ein Unternehmen nicht mehr die Nachhaltigkeitsstandards erfüllt.

Der Dialog mit dem Managementteam eines Unternehmens stellt einen wichtigen Bestandteil des Prozesses und der Überwachung seitens Ninety One dar. Er wird den Dialog mit dem Managementteam eines Unternehmens erwägen, wenn er Gelegenheiten erkennt, um positive Veränderungen zu bewirken, wie etwa in Bezug auf die Netto-Null-Übergangspläne des Unternehmens.

Gemäß europäischer Vorschriften müssen Anlageverwalter genau angeben, welcher Teil eines Portfolios in bestimmte Anlagegattungen investiert wird. Beim Global Sustainable Equity werden mindestens 90 % seiner Vermögenswerte auf ökologische und soziale Merkmale ausgerichtet sein, und mindestens 75 % der Vermögenswerte sollen in „nachhaltige Investitionen“ gemäß der Begriffsbestimmung in der SFDR investiert sein. Letztendlich wird mindestens 1 % seiner Vermögenswerte auf die EU-Taxonomie ausgerichtet sein.

Der Global Sustainable Equity Strategy veröffentlicht einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht für Anleger, der ein Profil von jedem Unternehmen im Portfolio aus finanzieller und Nachhaltigkeitsicht enthält.

Wichtige Informationen

Bitte beachten Sie den Abschnitt mit wichtigen Informationen in der Langfassung des Artikel-10-Berichts. Ninety One besitzt das Urheberrecht an diesem Dokument.